

metallnachrichten

Informationen für die Beschäftigten der Feinstblechpackungsindustrie

Jetzt beginnt bei uns die heiße Phase:

6 % mehr Geld

+ mehr Zeit für Dich und Deine Familie

Carsten Maaß,
Verhandlungs-
führer der
IG Metall



KOMMENTAR

Wir sind startklar

» Die Arbeitgeber haben es in der Hand. Sie können uns ein akzeptables Angebot unterbreiten, das auf unsere Forderungen eingeht. Die Metall- und Elektroindustrie hat es Anfang Februar bereits bewiesen: Ein moderner Tarifabschluss mit allen Komponenten ist machbar. Sollte das in der Feinstblechpackungsindustrie nicht möglich sein, bleibt uns nichts anderes übrig, als zu mobilisieren. Das Gejammer ist bereits vor Verhandlungsbeginn groß. Unsere Forderungen sind kaum beschlossen, da heizen die Arbeitgeber in einzelnen Betrieben bereits die Stimmung an. Wir müssen uns gut wappnen und werden auf den Punkt vorbereitet sein. Im Februar wurden bereits alle Betriebsratsgremien zum Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht intensiv geschult. Die Verhandlungskommission hat sich in Ihrer Klausur ebenfalls auf alle Szenarien vorbereitet. Gibt es am 27. Februar kein Angebot, werden wir mit ersten betrieblichen Aktionen beginnen und unseren Forderungen Nachdruck verleihen. «

Der Startknopf ist gedrückt: Am 27. Februar um 13 Uhr beginnen die Tarifverhandlungen. Es geht um mehr Geld und den nächsten Baustein in dem Zukunftsprogramm »Gute Arbeit« für die Feinstblechpackungsindustrie. Schon heute steht fest: Einfach werden die Verhandlungen nicht.

Am 15. November hat die Tarifkommission die Erhöhung der Entgelte um 6 Prozent und die nächsten Bausteine im Rahmen des Zukunftsprogrammes »Gute Arbeit« beschlossen. Bei den Themen »Arbeit und Privatleben besser vereinbaren« sowie »Innovativ ausbilden und qualifizieren« wollen wir die nächsten Verbesserungen erreichen. »Denn auch die Feinstblechpackungsindustrie muss sich auf den künftigen Fachkräftemangel und alternde Belegschaften einstellen«, sagt Verhandlungsführer Carsten Maaß. »Deshalb fordern wir, neben dem Entgeltplus, mehr Zeit für Dich und Deine Familie.« Alle

Beschäftigten sollen einen Anspruch bekommen, die individuelle wöchentliche Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden zu reduzieren. Das wird mit einem Rückkehrrecht innerhalb von zwei Jahren verbunden sein. Für Beschäftigte, die sich um Kinder oder Angehörige kümmern müssen oder sich in belastenden Arbeitszeitmodellen befinden, soll es einen tariflichen Zuschuss geben. Darüber hinaus setzen wir uns ebenfalls für die Auszubildenden und dual Studierenden ein. Sie sollen einen Anspruch auf bezahlte Freistellung am Tag vor den Prüfungen bekommen.

»Die Forderungen sind als Gesamtpaket zu sehen«, so Carsten Maaß. »Wir werden das Paket nicht aufschneiden.« Bei den Tarifverhandlungen am 27. Februar wird die IG Metall die Forderung ausführlich begründen. Maaß: »Wir haben eine klare Position. Unser Forderungspaket ist finanzierbar und weist in die Zukunft.«

Tarifkommission
der Feinstblech-
packungsindustrie



